



SCHWEIZER TIERFREUNDE KRETA

c/o Barbara Metzger
Maienrain 18
4316 Hellikon
079 748 60 30
www.tierfreunde-kreta.ch
info@tierfreunde-kreta.ch

im Dezember 2018

**Der Zauber der Hoffnung kennt
unendlich viele Lichter, die sich
nicht löschen lassen**

Liebe Tierfreunde!

Herzlichen Dank für Ihre Treue und wertvolle Unterstützung!

Wie jedes Jahr verzichten wir bewusst darauf, Ihnen in dieser besinnlichen Vorweihnachtszeit zu schreckliche Fotos oder Berichte zu übermitteln. In den Beilagen finden Sie Geschichten, die sehr schön zeigen, dass es sich immer lohnt, einem Tier zu helfen. Wir können nicht die Welt verändern. Doch für jedes Tier, dem wir in irgendeiner Form helfen können, ändert sich vieles ins Positive. Deshalb setzen wir uns weiterhin für das Wohl dieser Geschöpfe ein.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir möchten diese Zeit nutzen, um von Herzen DANKE zu sagen.

Wir bedanken uns bei Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner. Ohne Ihre Unterstützung könnten wir nichts bewirken.

Wir bedanken uns bei all unseren Tierfreunden auf Kreta. Ohne deren Einsatz wären die Tiere Kretas verloren und noch viel grösserem Leid ausgesetzt.

Wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie, all Ihren Liebsten und allen Tieren eine friedliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest, alles Liebe und beste Gesundheit für das kommende Jahr.

Herzliche und vorweihnachtliche Grüsse

**Barbara Metzger,
Präsidentin**

**Antje Gruner,
Vizepräsidentin**

von Karen und Wolfgang, Tierhilfe Südostkreta

Taki: Ein kleiner Kater. Er war zirka 2 Wochen alt als er zu uns kam. Touristen haben ihn am Strand gefunden. Die ersten zwei Wochen haben wir ihn mit der Flasche gefüttert. Inzwischen ist er etwas größer geworden und tobt durch die Wohnung. Ende November kann er ausreisen. Die Leute, die ihn fanden, haben extra einen Flug gebucht, um ihn bei uns abzuholen. Ein Happy End für den kleinen Mann ☺

Vielen Dank für Eure Unterstützung!!! Karen und Wolfgang



von Karen und Wolfgang, Tierhilfe Südostkreta

Matti: Ein kleines Katzenmädchen mit einem zerstörten Auge. Wir haben sie aufgepäppelt, das Auge operieren lassen und dann an liebe Bekannte aus Deutschland vermittelt. Heute lebt sie mit zwei anderen Katzen in einer Wohnung. Es geht ihr sehr gut. Happy End auch für Matti 😊

Vielen lieben Dank für Eure Unterstützung! Karen und Wolfgang



von APAL Kreta: ***** Lucky *****



Es gibt Tiere, die einen berühren. Und dann gibt es Tiere wie Lucky...

Lucky hat bereits ein wirklich hartes Leben hinter sich. So unendlich viel mehr Leid als Kettenhund, als nötig wäre. Und doch wurde es noch schlimmer.

Die Geschichte von Lucky

Der niedliche Welpe als Spielzeug gedacht wurde grösser und uninteressant. Keiner wollte sich mehr um ihn kümmern. Nein, er wurde nicht ausgesetzt. Schlimmer. Er wurde lebenslang zur Kettenhaltung verdonnert. So fristete Lucky acht lange Jahre lang an diesem elenden Platz sein Dasein. Als wir ihn vor zwei Jahren entdeckten, handelten wir mit den Besitzern regelmässige Check Ups aus. So kam er zu uns ins Kettenhundeprogramm. Sprich so bekam er zumindest halbjährlich seinen Besuch, seine Parasitenbehandlung und wurde überwacht, damit auch die Besitzer langsam merken, dass solche Tiere einen Wert haben. Ein langer Weg, wie ein Fluß, der sich ein Bett in den Stein graben muss. Natürlich bekam Lucky auch das APAL Schurprogramm, da sein Fell unglaublich zottelig und verfilzt war. So viel Erleichterung, wie es uns eben möglich ist bei Hunden, deren Besitzer erst Verständnis

für den Wert der Tiere entwickeln müssen.

Notiz

Um einem Aufschrei vorzubeugen, warum wir ihn nicht früher zu uns genommen haben: Wir können nur mit den Besitzern sprechen. Ob sie die Tiere in unsere Obhut übergeben liegt nicht in unserer Macht. Wir können oft nur versuchen, das Leid der Tiere irgendwie zu mindern. Und leider können wir auch definitiv nicht alle älteren Tiere aufnehmen, weil die Besitzer „keine Lust mehr auf sie haben“. Denn das wäre neben der logistischen Unmöglichkeit auch pädagogisch völlig kontraindiziert. So würden die „Besitzer“ lernen, dass sie Tiere bei uns entsorgen können und sie sich eben nicht selbst der Verantwortung für ihre Tiere stellen müssen.

Die Wende

Dann eine dramatische Wendung. Eine Bulgarin, die Lucky als Nachbarin schon lange kannte, rief uns an, dass er wohl einen Autounfall hatte und in einem sehr schlechten Zustand sei.

Leider kam diese Nachricht erst fünf Wochen nach dem Unfall. Fünf Wochen. Ja, da stehen uns die Harre zu Berge. Seine Schmerzen waren überflüssig, denn natürlich reagieren wir in solchen Situationen sofort.

Unser lieber Guy machte sich direkt auf den Weg, sprach mit dem Besitzer und fuhr Lucky zu den notwendigen Untersuchungen. Dort stellte sich heraus, dass neben der Problematik seiner Hinterbeine auch noch eine Herzschwäche dazu kam. Lucky bekam also erstmal Schmerzmittel und Medikamente für sein Herz. Außerdem natürlich einen sicheren, warmen und gemütlichen Platz bei Brigitte im Haus.

Er taute nach ein paar Tagen auf und versuchte mehr und mehr in Kontakt zu gehen.

Brigitte konnte beispielsweise sehen, wie er versuchte, zu spielen und nicht so recht wusste, wie das überhaupt geht. Er hat unsere Herzen im Sturm erobert. Und das Beste:

Es wird eine Happy End-Geschichte.

Er durfte bereits nach München fliegen. Wir haben eine tolle Pflegestelle für ihn finden können. Das war gar nicht so einfach, weil Lucky keine anderen Tiere mag. Und eine Tierärztin des Arche Noah Fördervereins wird sich um die anstehenden Untersuchungen kümmern. Beispielsweise nochmaliges Röntgen der Hinterbeine und eine Ultraschalluntersuchung des Herzens. Damit erhoffen wir uns eine bestmögliche medizinische Versorgung.

Kosten: Das liebe Geld

Das wird alles nicht billig werden und trotzdem hat unser Vorstand sofort ein klares „Ja“ zu Lucky und allen anstehenden Kosten getroffen. Er ist einer der Kettenhunde, die einen zutiefst berühren. Von der absoluten Isolation in ein schönes soziales Leben, mit Nähe und Liebe und die bestmögliche Fürsorge für seine Bedürfnisse. Er hat uns oft angeschaut, als könne er das alles einfach nicht glauben. Und dann gelacht. Dieses Strahlen in den Augen bei diesem geschundenen kleinen Kerl. Absolut berührend. Und nicht mit Gold aufzuwiegen.

Daher bitten wir Euch:

Bitte helft uns, die Kosten für die nächsten Untersuchungen bezahlen zu können. Wir freuen uns über jede Spende mit dem Vermerk "Lucky". Wir werden die Spende direkt an Apal Kreta, für Lucky, weiterleiten.

Danke im Namen von Lucky.

Wir vermissen dich jetzt schon ganz schön und wünschen dir einen tollen, neuen Start in Deutschland. Und freuen uns für Dich.

Dauerhaftes Zuhause gesucht

Wer also interessiert ist, Lucky dauerhaft ein Zuhause zu geben, soll sich bitte gerne bei uns melden! Er wird alle Mühe hundertfach zurückgeben. Das können wir aus Erfahrung sagen.

Vermittlung

Wir vermitteln nach einem Vorbesuch mit Schutzvertrag gegen eine angemessene Schutzgebühr. Kontakt über 'Schweizer Tierfreunde Kreta' (info@tierfreunde-kreta.ch).

von Karen und Wolfgang, Tierhilfe Südostkreta

Erinnert Ihr Euch an Iniesta? Wir haben über sein trauriges Schicksal in unserem September-Brief berichtet.

Iniesta wurde am 29. Juni 2018 bei Karen und Wolfgang über den Zaun in die Schleuse geworfen. Abgemagert und mit Hautverletzungen. Er war damals in einem erbärmlichen Zustand. Dank der fürsorglichen Pflege von Karen und Wolfgang sowie einer guten medizinischen Versorgung hat er sich in den vergangenen Monaten zu einem wundervollen Hund entwickelt.

Nun gibt es auch für ihn ein Happy End. ☺ Freunde von Karen und Wolfgang haben ihm den Namen ‚Ignaz‘ gegeben. Sie werden ihn schon bald zu sich holen und ihm bei sich ein liebevolles Zuhause schenken.

Wenn sich ein Tierschicksal so schön entwickelt, wie dieses hier von Iniesta/Ignaz, so erfreut uns das sehr und wir schöpfen neue Kraft, weiterzumachen, uns einzusetzen, damit die Tiere Kretas ein würdevolleres Leben haben dürfen.

Vielen Dank an Euch alle, liebe Spenderinnen und Spender!!! ☺



Im November 2018

Unten: Am 29. Juni 2018



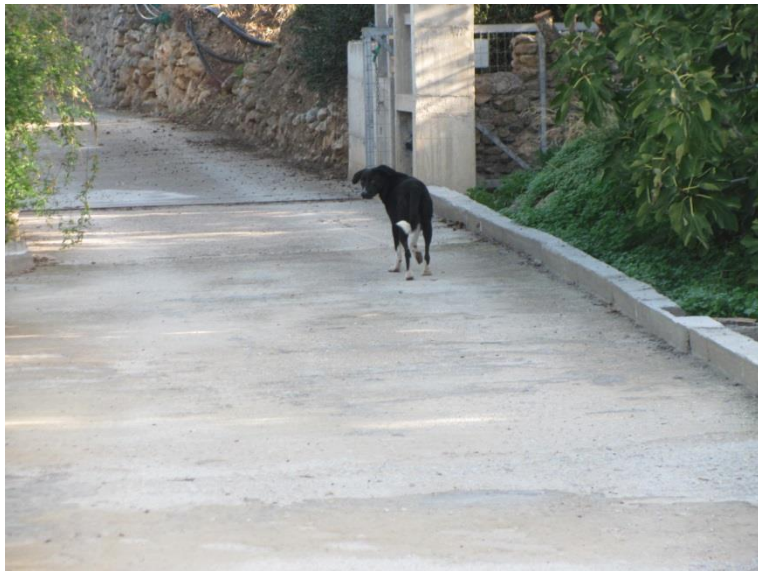
Momentaufnahme ... von Brigitte und Bruno Hochuli

Diese Hündin (braun) hat uns vor ein paar Tagen ihre Jungen gezeigt. Sie kam, hat sich hingesetzt und der Rüde war 5 Meter weiter hinten, die Jungen um sich geschart. Er passt sehr gut auf sie auf. Wir haben die Hündin anschliessend mit Weichfutter gefüttert, da sie abgemagert ist. Das war für sie ein Schlemmermahl. Der Rüde ging währenddessen mit den Jungen weg.

Nach einer halben Stunde kam der Rüde alleine und hat uns angeschaut. Auch er hatte Hunger. Wir haben ihm Trockenfutter gegeben. Da sieht man wie schlau die Hunde doch sind. In der Zwischenzeit kommt die Hündin tagsüber zu uns ins Haus und schläft einige Stunden. In dieser Zeit kümmert sich der Rüde um die Jungen. Wir haben ein solches Zusammenspiel noch nie erlebt, wie ein Rüde sich so sehr um seine Familie sorgt. Wir werden uns weiterhin um die Hundefamilie kümmern und für die Kastration der Elterntiere besorgt sein. Für die Jungen suchen wir ein liebevolles Zuhause.

Liebe Grüsse und herzlichen Dank für Eure Unterstützung!!! Brigitte und Bruno







Weihnachtswunsch eines Straßenhundes

In einer Nacht hatte ich einen Traum,
ich träumte, ich lag unterm Weihnachtsbaum.
Ein großer Fellknochen lag neben mir,
eingepackt in Geschenkpapier.
Die Kerzen leuchteten so hell und
Menschen streichelten mein Fell.
Und in dem Zimmer, in einer Ecke,
da stand ein Körbchen mit
einer weichen Decke.
Ich kuschelte mich in sie hinein und
schief vor Glück und Freude ein.
Ich wurde wach unter einem Baum,
da war mir klar – es war nur ein Traum.
Der Mond über mir schien kalt und hell,
und Schnee bedeckte mein nasses Fell.
Ich war ganz traurig und jedes Jahr,
da wünschte ich mir,
mein Traum würde wahr.
Die Zeit verging so rasend schnell,
ich hatte schon graue Haare im Fell,
doch glaubt ihr nicht, was dann geschah –
mein Traum, er wurde doch noch wahr.
Hab' nun ein Zuhause, hell und warm,
und ein Mensch hält mich
ganz lieb in seinem Arm.
Am Weihnachtsbaum brennen wieder die
Kerzen und Frieden ist in unseren Herzen.
Und jedes Jahr, wenn es Weihnachten
wird, wünsch' ich mir, dass keiner mehr
hungert und friert,
und dass auf unserer schönen Erde
für Mensch und Tiere Frieden werde.

Hier nochmals der Wunsch:

In einer Nacht hatte ich einen Traum,
ich träumte, ich lag unterm Weihnachts-
baum.
Ein grosser Fellknochen lag neben mir,
eingepackt in Geschenkpapier.
Die Kerzen leuchteten so hell und
Menschen streichelten mein Fell.
Und in dem Zimmer, in einer Ecke,
da stand ein Körbchen mit
einer weichen Decke.
Ich kuschelte mich in sie hinein und
schief vor Glück und Freude ein.
Ich wurde wach unter einem Baum,
da war mir klar – es war nur ein Traum.
Der Mond über mir schien kalt und hell,
und Schnee bedeckte mein nasses Fell.
Ich war ganz traurig und jedes Jahr,
da wünschte ich mir,
mein Traum würde wahr.
Die Zeit verging so rasend schnell,
ich hatte schon graue Haare im Fell,
doch glaubt ihr nicht, was dann geschah
–
mein Traum, er wurde doch noch wahr.
Hab' nun ein Zuhause, hell und warm,
und ein Mensch hält mich
ganz lieb in seinem Arm.
Am Weihnachtsbaum brennen wieder
die
Kerzen und Frieden ist in unseren Her-
zen.
Und jedes Jahr, wenn es Weihnachten
wird, wünsch' ich mir, dass keiner mehr
hungert und friert,
und dass auf unserer schönen Erde
für Mensch und Tiere Frieden werde.



